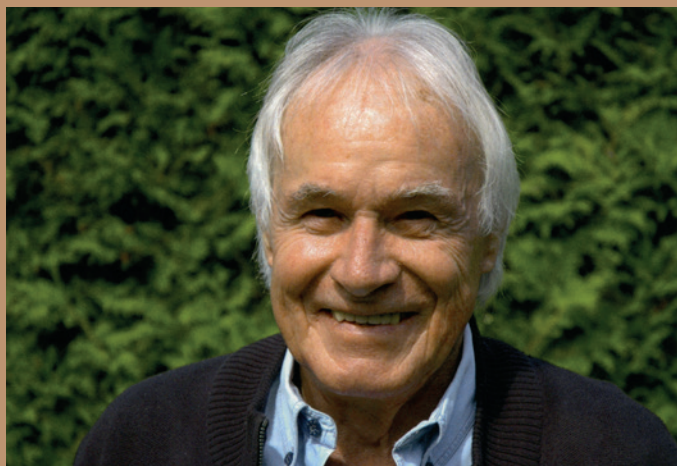


Gestaltung: Ueli Colombi

Der Marinemaler Ueli Colombi wurde 1940 in Thun geboren. Bereits als Schüler war er von der Schifffahrt fasziniert und verbrachte jede freie Minute auf oder am Wasser. Nach seiner Ausbildung zum Matrosen bei der Schweiz. Reederei AG in Basel absolvierte der Sohn des bekannten Thuner Architekten Livio Colombi eine Bauzeichnerlehre und anschliessend die Ausbildung zum Architekten FH. Dazwischen trieb es ihn immer wieder aufs Wasser. Nach dem Diplom arbeitete Colombi mehrere Jahre als Architekt in Vancouver (Kanada). Zurück in der Schweiz war er weiterhin als Architekt tätig. Wen wundert's, dass zu seinen Projekten auch die Restauration von Dampfschiffen gehörte, z. B. der «Blümlisalp». Irgendwann begann er Steinlithografien von Schweizer Dampfschiffen anzufertigen. Später wechselte er zur Acrylmalerei. Zu seinen Motiven gehören neben Schiffen auch Menschen. Seit 2005 ist er hauptberuflich als Kunstmaler tätig.



Charakteristika

Münzbild

Dampfschiff «Uri»

Künstler

Ueli Colombi, Sigriswil

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizer Franken

Ausgabetag

4. Mai 2017

Verkaufsfrist

Bis 3. Mai 2020 oder solange Vorrat

Auflage

Unzirkuliert:

30 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

5 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 58 4 800 800

Fax +41 58 462 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2017

Dampfschiff «Uri»



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint



Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Zum Sammeln für sich selber oder als exquisites Geschenk.

Dampfschiff «Uri»

Die «Uri», ältester Raddampfer der Schweiz und ältestes Schiff der SGV-Flotte (Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees), hatte 1901 ihre Jungfernfahrt. Mit Plätzen in erster und zweiter Klasse bietet das Schiff Platz für 800 Passagiere. Das Dampfschiff «Uri» verkörpert die klassische Sulzer-Bauart von Raddampfern, wie sie um 1900 in grösserer Zahl hergestellt wurde. Deren Eigenschaften sind ein ausgezeichnetes nautisches Verhalten, Stabilität bei Sturm und Sparsamkeit im Brennstoffverbrauch. Angetrieben wird die «Uri» von einer schrägliegenden 650 PS Sulzer-Zweizylinder-Heissdampf-Verbunddampfmaschine mit Kondensation.

Über die Jahre kam es zu diversen Anpassungs- und Reparaturarbeiten und auch von kleineren Zwischenfällen blieb die «Uri» nicht verschont. 1949 erfolgte die Umstellung von Kohle- auf Schweröl-

betrieb. In den Jahren 1960–1961 wurde der Dampfer mit einem Schutzdach sowie versenkbarem Steuerhaus, Teleskopkamin und -masten ausgerüstet, die ein Unterfahren der Autobahnbrücke bei der Acheregg (Stansstad) erlaubten. Diese Umbauten wurden bei der Generalsanierung 1991–1994 wieder rückgängig gemacht. Gleichzeitig wurde auch der prächtige, neobarocke Erstklasssalon von Filippo Cassina (Milano) in seinen ursprünglichen Zustand versetzt. Das Mobiliar und die reichhaltigen Deckenmalereien wurden dabei vollständig rekonstruiert. Bereits 1981 wurde die bei einem Unfall zerstörte Bugzier mit dem Uristier ersetzt.

Quellen: Dampferfreunde Vierwaldstättersee, Wikipedia